

Weilburger Tageblatt

"Wonderful World" mit Regenbogen

MUSIK Bläser fordern das Weilburger Publikum



Auch zwei Alphörner sind beim Konzert der "munich brass connection" im Renaissancehof im Einsatz. (Foto: A. Müller)

Weilburg Die fünf Bläser der "munich brass connection" haben im Renaissancehof dem Publikum mit teilweise schwerer Kost einiges abverlangt.

Wer sich darauf ohne "Wenn und Aber" eingelassen hat und auch folgen konnte, hat ein herausragendes Bläserkonzert erlebt. Hornist Matthias Krön und Tubist Fabian Heichele kamen zunächst alleine auf die Bühne und schworen die Zuhörer in komödiantischer Art und Weise auf das ein, was kommen sollte.

Dann begab sich Heichele von der Bühne ins Publikum und machte Hörproben. "Spielt hier jemand Tuba?" fragte er. "Ich würde so gerne hier unten sitzen und zuhören." Dann kamen sie doch zu fünft auf die Bühne, ergänzt durch die beiden Trompeter Konrad Müller und Hannes Oblasser sowie den Posaunisten Sebastian Sager.

In einem ersten Block ihres Konzertes stellten sie den Zeitgenossen Werner Pirchner (1940 bis 2001) dem Barock-Komponisten Michael Praetorius (1571 bis 1621) gegenüber, spielten im ständigen Wechsel Teile aus Pirchners Komposition "Do you know emperor Joe?" und der Tanz-Suite aus "Terpsichore" von Praetorius.

Diese Verschachtelung der beiden so unterschiedlichen Stücke war so manchem Zuhörer nicht ganz klar. "Sollen wir nun klatschen oder noch warten?"

Festzustellen ist aber, dass hier fünf brillante Musiker auf sehr hohem Niveau gespielt haben. Ein Tubaspieler im Publikum etwa sagte: "So einen weichen Tubaton habe ich noch nie gehört. Wie macht der das bloß?" Mit ihren komischen Ansagen brachten sie die Menschen zum Schmunzeln.

Zugabe war eine "Schlittenfahrt im Graswangtal" und bei "What a wonderful world", mit rauher Stimme gesungen von Fabian Heichele, gab es sogar einen Regenbogen. (anm)